

Prof. Dr. Alfred Toth

Iconische Abbildungen von n-tupeln leerer Mengen

1. Vgl. zur Einleitung Toth (2014). Es ist eine erstaunliche Tatsache, daß nicht nur 1 Glied bei Paarobjekten mit iconischen Abbildungen leer sein kann, sondern daß dies bei n-tupeln von Objekten mit $n > 2$ sogar für Paare, Tripel, usw. von leeren Mengen gilt. Diese leeren Mengen sind, der qualitativ-quantitativen Ontik entsprechend, keine "leeren" Nichtse, sondern, wie die Indizierung zeigt, durch gegenseitige paarweise Objektabhängigkeit nicht-leere Leerheiten.

2.1.

Modell:

$$\emptyset_i \leftarrow \Omega_{ij} \rightarrow \emptyset_j$$



Güetliweg 3, 8050 Zürich

2.2.

Modell:

$$\emptyset_i \leftarrow \Omega_{ij}$$

↓

$$\emptyset_j$$



Dufourstr. 91, 8008 Zürich

2.3.

Modell:

$$\emptyset_i \leftarrow \Omega_{ijk} \rightarrow \emptyset_j$$

↓

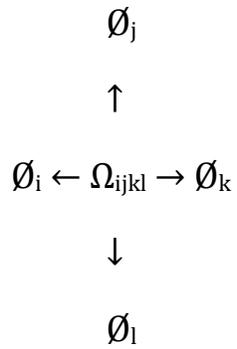
\emptyset_k



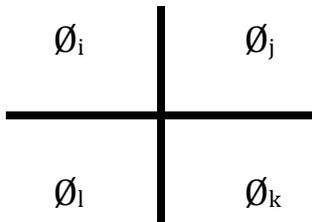
Spalenberg 62, 4051 Basel

2.4.

Modell:



Da kein Photo zur Hand ist, möge das folgende Schema genügen.



Literatur

Toth, Alfred, n-tupel-Objekte mit leeren Mengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

18.9.2014